



## LEADER Lokale-Aktions-Gruppe „Mansfeld-Südharz“

18.05.2011

### Umgestaltung am Nordufer des Süßen Sees hat begonnen

**Am 16. Mai 2011 begann nach mehr als dreijähriger Vorbereitungszeit die Umgestaltung des Nordufers des Süßen Sees in Seeburg zwischen den Salzwiesen in Höhe der Gaststätte „Seeperle“ und dem „Saunadom“. Vorgesehen sind unter anderem die Befestigung des Uferbereiches, Strandaufschüttungen und die Anlage einer Hecke.**

Das Bauamt der Einheitsgemeinde Seegebiet Mansfelder Land ist seit mehreren Jahren damit beschäftigt, dass von Erosion betroffene Nordufer des Süßen Sees zu stabilisieren und für Besucher insgesamt attraktiver zu gestalten. Vom einstmals vorhandenen Sandstrand ist nicht mehr viel zu sehen – die Uferlinie ist erheblich zurückgegangen.

Die LAG „Mansfeld-Südharz“ (MS) beschäftigte sich schon 2009 mit dem Projekt und hatte diesem bei ihrer Vollversammlung am 22.10.2009 zugestimmt.

Die etwa zwei Monate andauernden Baumaßnahmen werden in zwei Phasen durchgeführt. Zunächst wird das Ufer befestigt. Dazu werden mit Steinen ausgefüllte Drahtbausteine versenkt, um den anhaltenden Landverlust zu stoppen. Danach erfolgt die Aufschüttung mit Badesand sowie die Aufstellung von Sitzgelegenheiten. Zuletzt soll durch eine Heckenbepflanzung eine Abgrenzung zur Strandpromenade vorgenommen werden.

Das Vorhaben mit einem Gesamtnetvolumen von etwa 330.000 € wird mit etwa 246.000 € EU-Mitteln der Europäischen Union unterstützt. Es ist damit bis jetzt das größte über Leader geförderte kommunale Projekt in der LAG MS in dieser Förderperiode. Ein weiteres Teilprojekt im Rahmen der Norduferumgestaltung steht indessen bereits vor seiner Fertigstellung. Es handelt sich um die neben dem Imbiss am Nordufer neu gebaute Fahrradstation mit Toilettenanlage. Die Anlage ist baugleich der Station in der Nähe des Strandhotels in Aselieben. Sie hat ein Nettovolumen von 68.500 € und wird mit 51.400 € von der EU über Leader unterstützt.



© Foto: M. Schumann

*Der jetzige Zustand des Nordufers am Süßen See wird sich bald deutlich verbessern*



© Foto: M. Schumann

*Die (hier noch im Bau befindliche) Radstation am Nordufer ist ein Baustein zur Erhöhung der Attraktivität für Besucher*

# Interreg IV.b Projekt „ReSource“ in der Region Mansfeld-Südharz abgeschlossen – Ergebnisworkshop am 05.05.2011 – Verbindungen zur LAG herausgearbeitet

**Am 05. Mai 2011 fand in der Lutherstadt Eisleben ein Ergebnisworkshop des länderübergreifenden Projektes „ReSource“ statt. Die LAG „Mansfeld-Südharz“ war in das Projekt eingebunden. Einerseits sind von der LAG Impulse für das Interreg Projekt ausgegangen, andererseits wirken die Ergebnisse positiv auf die nachhaltige Projektarbeit der Aktionsgruppe in den nächsten Jahren.**

Das Bildungswerk der Unternehmerverbände Sachsen-Anhalt (BdU e.V.) repräsentiert das Mansfelder Revier im Interreg IV.b Projekt „ReSource“. Zehn Partner aus 5 Ländern Zentraleuropas erörtern seit 2009 Möglichkeiten der Weiterentwicklung von Bergbaufolgelandschaften. Dabei standen für die Mansfelder Region folgende inhaltliche Ziele im Mittelpunkt der Betrachtungen:



- Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Kupfererzförderung im Mansfelder Revier am Beispiel des Abbaus des Baufeldes Heldrungen
- Anfertigung einer Vorstudie zur Metallgewinnung aus Mansfelder Kupferbergbauhalten
- Erstellung von Vorschlägen und Ideen zur Erhöhung von Attraktivität und Breite bergbautouristischer Standorte im Landkreis Mansfeld Südharz
- Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur geothermischen Gewinnung von Energie und deren wirtschaftlichen Nutzung aus fließenden Grubenwässern

Sämtliche Projektinhalte wurden bis Ende 2010 vom Projektpartner BdU abgeschlossen. Insbesondere das Thema Geothermische Nutzung von Grubenwässern beschäftigt die LAG schon seit mindestens sechs Jahren. Die angefertigte Machbarkeitsstudie untersuchte insgesamt 19 Standorte auf die praktische, d. h. wirtschaftlich sinnvolle Nutzung der energetischen Potenziale der fließenden Grubenwässer. Dabei stellte sich heraus, dass fünf Standorte ohne Potenzial (d. h. für diese sind keine Abnehmer in einer vertretbaren Entfernung verfügbar) sind, für Elf wurden vertiefende Vorstudien empfohlen. Die drei folgenden Standorte eignen sich auf der Basis einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für eine zeitnahe Nutzung:

1. Museumsschacht Wettelrode (Segen-Gottes-Stollen)
2. Novalis-Museum Wiederstedt (Mundloch Wiederstedter Stollen)
3. Bergbaumuseum Hettstedt (Schlüsselstollen)

Abgeleitet aus den Ergebnissen der Analyse von Grubenwasserstandor-

ten und deren zukünftiger geothermischer Nutzung wurden allgemeingültige und auf andere Regionen transferierbare Richtwerte und Orientierungshilfen erarbeitet, die europaweit Anwendung finden sollen.



Für die LAG stellen die Ergebnisse wichtige Entscheidungsgrundlagen zur Umsetzung der Einzelmaßnahmen im Bergbaumuseum Wettelrode dar. Die dortigen Umbaumaßnahmen, die in Kürze beginnen, sind ein wichtiger Bestandteil des Entwicklungskonzeptes bis 2013. Die neu zu installierende Heizung soll zum größten Teil die im Wasser des Röhrichtschachtes bzw. Segen-Gottes-Stollen vorhandenen Energie nutzen und die Räume des Museums beheizen. Damit würde das erste derartige Projekt in Sachsen-Anhalt auch praktisch reali-



© Foto: U. Weißenborn

Die Teilnehmer des Workshops in Lutherstadt Eisleben wurden auch von Frau OB Jutta Fischer begrüßt

## Impressum

**LAG „Mansfeld-Südharz“  
(Leader-Management)**

c/o. Mansfeld EUREGIO e. V.  
Michael Schumann  
Kasseler Straße 46  
06295 Lutherstadt Eisleben

**Telefon:** +49 (0) 3475/ 612 387

**Telefax:** +49 (0) 3475/ 636 860

**E-Mail:**

mansfeld.euregio@web.de  
info@lag-mansfeld-suedharz.de

**Internet:**

www.lag-mansfeld-suedharz.de

gefördert durch:



Europäische Kommission  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung  
des ländlichen Raums  
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE



SACHSEN-ANHALT



Landkreis Mansfeld-Südharz